hallo zusammen,

im bereich mäuechen gilt tempo 30. dieses wurde anscheinend erst vor kurzen umgesetzt.

SessionNet | Bürgerantrag nach § 24 GO NRW: Tempo 30 im Bereich Südstraße / Islandufer / Schloßbleiche / Mäuerchen (wuppertal.de). SessionNet | Bürgerantrag nach § 24 GO NRW: Tempo 30 im Bereich Südstraße / Islandufer / Schloßbleiche / Mäuerchen (wuppertal.de)

mit freundlichen grüßen

[redacted]

[redacted]

sehr geehrter herr bezirksbürgermeister thomas kring
sehr geehrter herr oberbürgermeister schneidewind,

Wuppertal strebt an, bis 2025 eine Fahrradstadt zu werden. Wie bereits in der WZ in dem Artikel erwähnt, zitiere ich den ehemaligen Oberbürgermeister Peter Jung: "Das Konzept der Fahrradstadt ist – abgesehen von der Nordbahntrasse und einigen als Fahrradstraßen ausgewiesenen Strecken – noch in der Anfangsphase."
quelle Was aus der Vision von „Wuppertal 2025" geworden ist (wz.de)

Dies liegt vor allem an einigen Bezirksvertretern, aber auch an der Verwaltung, die immer wieder zu Bedenkenträgern werden, wenn es gerade passt. Es fällt besonders auf, wenn ein gewisses Maß an Kreativität in der Verwaltung fehlt, um Dinge zu ermöglichen. Dies ist allerdings auch wenig verwunderlich, wenn in den Vorlagen vermeintlich aus der StVO Verwaltungsvorschrift zitiert wird, dies jedoch inhaltlich nicht mit dem Wortlaut übereinstimmt. So lautet zum Beispiel die Vorschrift zum Verkehrszeichen 220 "Einbahnstraße" derzeit: "

Zu Zeichen 220
Einbahnstraße

I. Das Zeichen 220 ist stets längs der Straße anzubringen. Es darf weder am Beginn der Einbahnstraße noch an einer Kreuzung oder Einmündung in ihrem Verlauf fehlen. Am Beginn der Einbahnstraße und an jeder Kreuzung ist das Zeichen dergestalt anzubringen, dass es aus beiden Richtungen wahrgenommen werden kann.

II. Bei Einmündungen (auch bei Ausfahrten aus größeren Parkplätzen) empfiehlt sich die Anbringung des Zeichens 220 gegenüber der einmündenden Straße, bei Kreuzungen hinter diesen. In diesem Fall soll das Zeichen in möglichst geringer Entfernung von der kreuzenden Straße angebracht werden, damit es vom kreuzenden Verkehr leicht erkannt werden kann.

III. Geht im Verlauf eines Straßenzuges eine Einbahnstraße in eine Straße mit Gegenverkehr über, s. zu Zeichen 125.

IV.

1. Beträgt in Einbahnstraßen die zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht mehr als 30 km/h, soll Radverkehr in Gegenrichtung zugelassen werden, wenn

a) eine ausreichende Begegnungsbreite vorhanden ist, ausgenommen an kurzen Engstellen; bei Linienbusverkehr oder bei stärkerem Verkehr mit Lastkraftwagen muss diese mindestens 3,5 m betragen,

b) die Verkehrsführung im Streckenverlauf sowie an Kreuzungen und Einmündungen übersichtlich ist,

c) für den Radverkehr dort, wo es orts- und verkehrsbezogen erforderlich ist, ein Schutzraum angelegt wird.

Bei der Begegnungsbreite im Sinne von Satz 1 Buchstabe a handelt es sich um den unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten tatsächlich beim Begegnen der am Verkehr Teilnehmenden zur Verfügung stehenden Raum.

Das Zusatzzeichen 1000-32 ist an allen Zeichen 220 anzuordnen. Wird durch Zusatzzeichen der Fahrradverkehr in der Gegenrichtung zugelassen, ist bei Zeichen 267 das Zusatzzeichen 1022-10 („Radverkehr frei") anzubringen."

Normalerweise könnten ehrenamtliche Politiker*innen davon ausgehen, dass die Verwaltung zusätzlich die ERA 2010 zur Verfügung stellen würde. Dort wurden weitere Möglichkeiten aufgezeigt, wie eine Netzdurchlässigkeit, wie sie im Radverkehrskonzept gefordert ist, verwirklicht werden kann.

Da die Verwaltung dies anscheinend nicht geprüft hat, beantrage ich gemäß § 24 GO NRW, dass bei der Straße Schlossbleiche die Einbahnstraßenregelung aufgehoben und stattdessen nur das notwendige Verkehrszeichen "Einfahrt verboten" beibehalten wird, ergänzt durch das Zusatzzeichen "Fahrrad frei".

Dies bietet eine kostengünstige Möglichkeit, den Radverkehr zu fördern, was wiederum dem Klimaschutz zugutekommt. Selbst bei einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h ist die Fahrbahnbreite vollkommen ausreichend. Ausweichstellen könnten zudem durch die Umwandlung von Parkplätzen geschaffen werden, um den fließenden Verkehr zu erleichtern, wobei diese für Lieferverkehr erhalten bleiben können.

mit freundlichen grüßen

